LEISTUNGSERKLÄRUNG

Kennnr. 13139-2013-1-A

gemäß Anhang III der Verordnung (EU) Nr. 305/2011

(Bauprodukte-Verordnung)

für die durch Aufbereitung natürlicher Materialien im Werk "Melk" gewonnenen Produkte

1. Kenncodes der Produkttypen:

01-13139-2013-1-A	02-13139-2013-1-A	03-13139-2013-1-A	04-13139-2013-1-A
05-13139-2013-1-A	06-13139-2013-1-A	07-13139-2013-1-A	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·

2. Kennzeichnung: Sortennummern zur Identifikation des Bauprodukts gemäß Artikel 11 Absatz 4: 01-13139-2013-1-A: Quarzsand ME 23 Beschichtung 05-13139-2013-1-A: Quarzsand ME 0,7/1,2

02-13139-2013-1-A: Quarzsand ME RK AC 0/2 06-13139-2013-1-A: Estrichsand 0/4 03-13139-2013-1-A: Quarzsand ME 0/3 07-13139-2013-1-A: Putz und Mauersand 0/6

04-13139-2013-1-A: Quarzsand ME 0/1

3. Gesteinskörnung für die Herstellung von Mörtel zur Verwendung in Gebäuden, Straßen und anderen Ingenieurbauwerken nach EN 13139:2004

4. Name und Kontaktanschrift des Herstellers gemäß Artikel 11 Absatz 5:

Quarzwerke Österreich GmbH Wachbergstraße 1, 3390 Melk

5. Gegebenenfalls Name und Kontaktanschrift des Bevollmächtigten, der mit den Aufgaben gemäß Artikel 12 Absatz 2 beauftragt ist:

nicht relevant

- 6. System zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit des Bauprodukts gemäß Anhang V: System 2+
- Die notifizierte Stelle (Name und Kennnummer) hat die Erstinspektion des Werkes und der werkseigenen Produktionskontrolle sowie die laufende Überwachung, Bewertung und Evaluierung der werkseigenen Produktionskontrolle nach dem System 2+ vorgenommen und Folgendes ausgestellt:

Bescheinigung der Konformität der werkseigenen Produktionskontrolle Nr. 1139-CPR-0542/13

8 nicht relevant

Erklärte Leistung Die Leistung zu dem jeweiligen wesentlichen Merkmal ist im Anhang Sortenverzeichnis 13139-2013-1-A aufgeführt.

10. Die Leistung der Produkte gemäß den Nummern 1 und 2 entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 9. Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:

Dipl.-Bw SMP Bergbau-Ing. Thomas Heidenreich, Geschäftsführer

(Name und Funktion)

Melk, 2016-06-21

(Ort und Datum der Ausstellung)

(Unterschrift)

Sortenverzeichnis 13139-2013-1-A

Erklärte Leistung zu den wesentlichen Merkmalen nach der harmonisierten technischen Spezifikation EN 13139:2004

Wesentliche Merkmale	Leistung	Leistung	Leistung	Leistung	Leistung	Leistung	Leistung
Sortennummer	QS ME 23 Beschich- tung	QS ME RK AC 0/2	QS ME 0/3	QS ME 0/1	QS ME 0,7/1,2	ES 0/4	P u. MS 0/6
Korngruppe	0/0,5	0/2	0/3	0/1	0,7/1,2	0/4	0/6
Korngrößenverteilung	G _F 85	G _F 85	G _F 85	G _F 85	G _F 85	G _F 85	G _F 85
Kornform	NPD	NPD	NPD	NPD	NPD	NPD	NPD
Rohdichte (Mg/m³)	2728	2728	2728	2728	2728	2728	2728
Muschelschalengehalt	SC ₁₀	SC10	SC ₁₀				
Gehalt an Feinanteilen	f ₃	f_3	f ₃	f_3	f ₃	f ₃	f ₃
Chloride	Chloridfrei	Chloridfrei	Chloridfrei	Chloridfrei	Chloridfrei	Chloridfrei	Chloridfrei
Säurelösliche Sulfate	A S _{0,8}	AS _{0,8}	AS _{0,8}	AS _{0,8}	AS _{0,8}	AS _{0,8}	AS _{0,8}
Gesamtschwefelgehalt	S ₁	S_1	S ₁				
Bestandteile, die das Erstarrungs- und Erhärtungsverhalten von Beton verändern	bestanden	bestanden	bestanden	bestanden	bestanden	bestanden	bestanden
CO₂-Gehalt	< 2%	< 2%	< 2%	< 2%	< 2%	< 2%	< 2%
Raumbeständigkeit	NPD	NPD	NPD	NPD	NPD	NPD	NPD
Wasseraufnahme (%)	WA ₂₄ 1	WA ₂₄ 1	WA ₂₄ 1	WA ₂₄ 1	WA ₂₄ 1	WA ₂₄ 1	WA ₂₄ 1
Freisetzung von Radioaktivität	S5200 bestanden	S5200 bestanden	S5200 bestanden	S5200 bestanden	S5200 bestanden	S5200 bestanden	S5200 bestanden
Freisetzung von Schwermetallen	NPD	NPD	NPD	NPD	NPD	NPD	NPD
Freisetzung von PAK	NPD	NPD	NPD	NPD	NPD	NPD	NPD
Freisetzung anderer gefährlicher Substanzen	NPD	NPD	NPD	NPD	NPD	NPD	NPD
Frost-Tau-Widerstand	F ₁	F1	F1	F ₁	F1	F1	F1
Alkali-Silica-Reaktivität ⁾	BK 3	BK 3	BK 3	BK 3	ВК 3	BK 3	BK 3
Jahr, in dem die CE-Kennzeichnung erstmals angebracht wurde	2013	2013	2013	2013	2013	2013	2013

LEISTUNGSERKLÄRUNG

Kennnr. 13139-2013-2-A

gemäß Anhang III der Verordnung (EU) Nr. 305/2011

(Bauprodukte-Verordnung)

für die durch Aufbereitung natürlicher Materialien im Werk "Melk" gewonnenen Produkte

1. Kenncodes der Produkttypen:

08-13139-2013-1-A	09-13139-2013-1-A	10-13139-2013-1-A	11-13139-2013-1-A
12-13139-2013-1-A	13-13139-2013-1-A	14-13139-2013-1-A	

2. Kennzeichnung: Sortennummern zur Identifikation des Bauprodukts gemäß Artikel 11 Absatz 4:

08-13139-2013-1-A: Quarzsand ME 0,5/2,0

12-13139-2013-1-A: Quarzsand ME 0,4/0,9

09-13139-2013-1-A: Quarzsand ME 0,3/1,0

13-13139-2013-1-A: Quarzsand ME 0,7/1,6

10-13139-2013-1-A: Quarzsand ME 0,1/0,7

14-13139-2013-1-A: Quarzsand ME 1,0/2,2

11-13139-2013-1-A: Spezial Schleif- & Feinputzsand 0/0,5

- 3. Gesteinskörnung für die Herstellung von Mörtel zur Verwendung in Gebäuden, Straßen und anderen Ingenieurbauwerken nach EN 13139:2004
- 4. Name und Kontaktanschrift des Herstellers gemäß Artikel 11 Absatz 5:

Quarzwerke Österreich GmbH Wachbergstraße 1, 3390 Melk

5. Gegebenenfalls Name und Kontaktanschrift des Bevollmächtigten, der mit den Aufgaben gemäß Artikel 12 Absatz 2 beauftragt ist:

nicht relevant

- 6. System zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit des Bauprodukts gemäß Anhang V: System 2+
- 7. Die notifizierte Stelle (Name und Kennnummer) hat die Erstinspektion des Werkes und der werkseigenen Produktionskontrolle sowie die laufende Überwachung, Bewertung und Evaluierung der werkseigenen Produktionskontrolle nach dem System 2+ vorgenommen und Folgendes ausgestellt:

Bescheinigung der Konformität der werkseigenen Produktionskontrolle Nr. 1139-CPR-0542/13

8.

nicht relevant

9. Erklärte Leistung

Die Leistung zu dem jeweiligen wesentlichen Merkmal ist im Anhang Sortenverzeichnis 13139-2013-1-A aufgeführt.

10. Die Leistung der Produkte gemäß den Nummern 1 und 2 entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 9. Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:

Dipl.-Bw. SMP Bergbau-Ing. Thomas Heidenreich, Geschäftsführer (Name und Funktion)

(Ivallie und Fullklion)

Melk, 2016-06-21

(Ort und Datum der Ausstellung)

(Unterschrift)

Sortenverzeichnis 13139-2013-2-A

Erklärte Leistung zu den wesentlichen Merkmalen nach der harmonisierten technischen Spezifikation EN 13139:2004

Wesentliche Merkmale	Leistung						
Sortennummer	QS ME 0,5/2,0	QS ME 0,3/1,0	QS ME 0,1/0,7	SSFPS 0/0,5	QS ME 0,4/0,9	QS ME 0,7/1,6	QS ME 1,0/2,2
Korngruppe	0,5/2	0,3/1	0,1/0,7	0/0,5	0,4/0,9	0,7/1,6	1,0/2,2
Korngrößenverteilung	G _F 85						
Kornform	NPD						
Rohdichte (Mg/m³)	2728	2728	2728	2728	2728	2728	2728
Muschelschalengehalt	SC ₁₀						
Gehalt an Feinanteilen	f ₃	f ₃	f ₃	f ₃	f_3	f ₃	f ₃
Chloride	Chloridfrei						
Säurelösliche Sulfate	AS _{0,8}	AS _{0,8}	A S _{0,8}	AS _{0.8}	AS _{0,8}	AS _{0,8}	AS _{0,8}
Gesamtschwefelgehalt	S ₁	S ₁	S ₁	S ₁	S_1	S ₁	S ₁
Bestandteile, die das Erstarrungs- und Erhärtungsverhalten von Beton verändern	bestanden						
CO ₂ -Gehalt	< 2%	< 2%	< 2%	NPD	NPD	NPD	NPD
Raumbeständigkeit	NPD	NPD	NPD	< 2%	< 2%	< 2%	< 2%
Wasseraufnahme (%)	WA ₂₄ 1						
Freisetzung von Radioaktivität	S5200 bestanden						
Freisetzung von Schwermetallen	NPD						
Freisetzung von PAK	NPD						
Freisetzung anderer gefährlicher Substanzen	NPD						
Frost-Tau-Widerstand	F ₁	F1	F1	F ₁	F1	F1	F1
Alkali-Silica-Reaktivität ⁾	BK 3						
Jahr, in dem die CE-Kennzeichnung erstmals angebracht wurde	2013	2013	2013	2013	2013	2013	2013

LEISTUNGSERKLÄRUNG

Kennnr. 13139-2013-3-A

gemäß Anhang III der Verordnung (EU) Nr. 305/2011

(Bauprodukte-Verordnung)

für die durch Aufbereitung natürlicher Materialien im Werk "Melk" gewonnenen Produkte

1. Kenncodes der Produkttypen:

15-13139-2013-1-A	16-13139-2013-1-A	17-13139-2013-1-A	18-13139-2013-1-A
19-13139-2013-1-A	20-13139-2013-1-A	21-13139-2013-1-A	

2. Kennzeichnung: Sortennummern zur Identifikation des Bauprodukts gemäß Artikel 11 Absatz 4:

15-13139-2013-1-A: Quarzsand ME 1,6/2,2

19-13139-2013-1-A: Quarzsand ME 0,3/0,8

16-13139-2013-1-A: Quarzsand ME 0,2/0,8 T

20-13139-2013-1-A: Quarzsand ME 1.0/1.6

17-13139-2013-1-A: Quarzsand ME 0,1/0,4

21-13139-2013-1-A:

18-13139-2013-1-A: Quarzsand ME 0.1/0.2

3. Gesteinskörnung für die Herstellung von Mörtel zur Verwendung in Gebäuden, Straßen und anderen Ingenieurbauwerken nach EN 13139:2004

4. Name und Kontaktanschrift des Herstellers gemäß Artikel 11 Absatz 5:

Quarzwerke Österreich GmbH Wachbergstraße 1, 3390 Melk

5. Gegebenenfalls Name und Kontaktanschrift des Bevollmächtigten, der mit den Aufgaben gemäß Artikel 12 Absatz 2 beauftragt ist:

nicht relevant

- 6. System zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit des Bauprodukts gemäß Anhang V: System 2+
- 7. Die notifizierte Stelle (Name und Kennnummer) hat die Erstinspektion des Werkes und der werkseigenen Produktionskontrolle sowie die laufende Überwachung, Bewertung und Evaluierung der werkseigenen Produktionskontrolle nach dem System 2+ vorgenommen und Folgendes ausgestellt:

Bescheinigung der Konformität der werkseigenen Produktionskontrolle Nr. 1139-CPR-0542/13

8.

nicht relevant

- Erklärte Leistung Die Leistung zu dem jeweiligen wesentlichen Merkmal ist im Anhang Sortenverzeichnis 13139-2013-1-A aufgeführt.
- 10. Die Leistung der Produkte gemäß den Nummern 1 und 2 entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 9. Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:

Dipl.-Bw. SMP Bergbau-Ing. Thomas Heidenreich, Geschäftsührer

(Name und Funktion)

Melk, 2016-06-21

(Ort und Datum der Ausstellung)

(Unterschrift)

Sortenverzeichnis 13139-2013-3-A

Erklärte Leistung zu den wesentlichen Merkmalen nach der harmonisierten technischen Spezifikation EN 13139:2004

Wesentliche Merkmale	Leistung						
Sortennummer	QS ME 1,6/2,2	QS ME 0,2/0,8 T	QS ME 0,1/0,4	QS ME 0,1/0,2	QS ME 0,3/0,8	QS ME 1,0/1,6	
Korngruppe	1,6/2,2	0,2/0,8	0,1/0,4	0,1/0,2	0,3/0,8	1,0/1,6	
Korngrößenverteilung	G _F 85	G⊧85					
Kornform	NPD	NPD	NPD	NPD	NPD	NPD	
Rohdichte (Mg/m³)	2728	2728	2728	2728	2728	2728	
Muschelschalengehalt	SC10	SC10	SC10	SC ₁₀	SC ₁₀	SC ₁₀	
Gehalt an Feinanteilen	f ₃						
Chloride	Chloridfrei	Chloridfrei	Chloridfrei	Chloridfrei	Chloridfrei	Chloridfrei	
Säurelösliche Sulfate	AS _{0,8}	AS _{0,8}	A S _{0,8}	AS _{0,8}	AS _{0.8}	AS _{0.8}	Avo. 2
Gesamtschwefelgehalt	S ₁	S ₁	Si	S ₁	S ₁	S ₁	
Bestandteile, die das Erstarrungs- und Erhärtungsverhalten von Beton verändern	bestanden	bestanden	bestanden	bestanden	bestanden	bestanden	
Raumbeständigkeit	NPD	NPD	NPD	< 2%	< 2%	< 2%	
CO ₂ -Gehalt	< 2%	< 2%	< 2%	NPD	NPD	NPD	
Wasseraufnahme (%)	WA ₂₄ 1						
Freisetzung von Radioaktivität	S5200 bestanden	S5200 bestanden	S5200 bestanden	S5200 bestanden	S5200 bestanden	S5200 bestanden	
Freisetzung von Schwermetallen	NPD	NPD	NPD	NPD	NPD	NPD	***************************************
Freisetzung von PAK	NPD	NPD	NPD	NPD	NPD	NPD	
Freisetzung anderer gefährlicher Substanzen	NPD	NPD	NPD	NPD	NPD	NPD	
Frost-Tau-Widerstand	F ₁	F1	F1	F ₁	F1	F1	***************************************
Alkali-Silica-Reaktivität ⁾	BK 3						
Jahr, in dem die CE-Kennzeichnung erstmals angebracht wurde	2013	2013	2013	2013	2013	2013	•

Sicherheitsdatenblatt (gemäß Verordnung(EG) 1907/2006, Verordnung(EG) 1272/2008 und Verordnung (EU)453/2010) Überarbeitet:23.01.2015 Fassung AT3 Seite 1/7

1. BEZEICHNUNG DES STOFFS BZW. DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

Produktidentifikator

Quarz

REACH-Registrierungsnummer:

Ausnahmen von der Registrierungspflicht gemäß Anhang V.7

Markennamen:

Aquasil,Betonzuschläge RK,Beachvolleysand, Fugensande,Filtersande-Kiese,Kinderspielsande,Putz-Maurersande,MEQS0103,MEQS0520, MEQS0310, MEQS0107, MEQS0104, MEQS0102,MERS, MEQS0010TZW,Rasenquarz, Strahlsande, MEAK3056, MEAK5080, MEQS0208, MESH0308, MESH0309, MEQS0408,MEQS0409, MEQS0712, MEQS0716, MEQS0815, MEQS1017, MEQS1022,MEQS0510, MEQS1422, MEQS1622,MEQS1016, SGRS,SGQS8520,SGQS8350

Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird Hauptanwendungsbereiche (nicht erschöpfende Liste): Rohstoff zur Herstellung von Glas und Keramik. Form- und Formgrundstoff in der Gießerei -Industrie. Zuschlagstoff für Baustoffe.

Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

FIRMENBEZEICHNUNG:

Quarzwerke Österreich GmbH Wachbergstrasse 1 3390Melk Österreich

Telefon: + 43 (0)2752 50 0 40-0 Telefax: + 43 (0)2752 50 0 40-30

E-MAIL-ADRESSE DER FÜR DAS SDB VERANTWORTLICHEN PERSON:

office@quarzwerke.at

Notrufnummer

Vergiftungsinformationszentrale Wien +43(0)1/4064343

ERREICHBARKEIT AUSSERHALB DER GESCHÄFTSZEITEN?

Ja

2. MÖGLICHE GEFAHREN

Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Dieses Produkt erfüllt nicht die in Verordnung (EG) 1272/2008 sowie in Richtlinie 67/548/EWG definierten Kriterien einer Einstufung als gefährlicher Stoff oder gefährliche Zubereitung.

Je nach Handhabung und Verwendung (z. B. Schleifen, Trocknen) ist die Bildung luftübertragenen alveolengängigen kristallinen Siliziumdioxids möglich. Langandauerndes und/oder intensives Einatmen von alveolengängigem kristallinem Siliziumdioxid kann die Staublungenkrankheit (Silikose) verursachen. Hauptsymptome der Silikose sind Husten und Atemprobleme/Atemnot. Bei unregelmäßiger Exposition gegenüber alveolengängigem kristallinem Siliziumdioxid sollten geeignete Schutz- und Überwachungsmaßnahmen vorhanden sein.

Die Handhabung des Produkts sollte mit besonderer Vorsicht erfolgen, um Staubbildung zu vermeiden.

Verordnung (EG) 1272/2008:

Keine Einstufung

Einstufung EU (67/548/EWG):

Keine Einstufung

Dieses Produkt enthält weniger als 1% Quarz (alveolengängig).

KENNZEICHNUNGSELEMENTE:

Keine

SONSTIGE GEFAHREN:

Dieses Produkt ist ein anorganischer Stoff und erfüllt nicht die Kriterien für PBT oder vPvB gemäß Anhang XIII von REACH.

3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

HAUPTBESTANDTEIL:

Quarz

MENGE:

SiO2 >90

Sicherheitsdatenblatt (gemäß Verordnung(EG) 1907/2006, Verordnung(EG) 1272/2008 und Verordnung (EU)453/2010) Überarbeitet:23.01.2015 Fassung AT3 Seite 2/7

EINECS NR:

238-878-4

CAS-NR:

014808-60-7

Verunreinigungen

Dieses Produkt enthält weniger als 1 % Quarz (alveolengängig), der als STOT RE1 eingestuft ist.

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

AUGENKONTAKT:

Mehrere Minuten unter fließendem Wasser spülen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren.

EINATMEN:

Es wird empfohlen, die Person, die dem Stoff ausgesetzt war, aus dem verunreinigten Bereich an die frische Luft zu bringen.

VERSCHLUCKEN:

Keine Erste-Hilfe-Maßnahmen erforderlich.

HAUTKONTAKT:

Keine speziellen Erste-Hilfe-Maßnahmen erforderlich.

Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Es sind keine akuten und verzögerten Symptome und Auswirkungen zu beobachten.

Hinweise auf ärztliche benötigte Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

<u>Löschmittel</u>

Es wird kein besonderes Löschmittel benötigt.

Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Nicht brennbar. Keine gefährliche thermische Zersetzung.

Hinweise für die Brandbekämpfung

Keine spezifischen Feuerschutzmaßnahmen erforderlich.

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Staubentwicklung vermeiden. Schutzkleidung gemäß jeweiligen nationalen Bestimmungen tragen.

UMWELTSCHUTZMASSNAHMEN:

Keine besonderen Anforderungen.

Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Trockenes Kehren vermeiden. Sprüh- oder Saugsysteme zur Reinigung verwenden, um Staubentwicklung vorzubeugen. Den nationalen Bestimmungen entsprechende Schutzkleidung tragen.

Verweis auf andere Abschnitte Siehe Abschnitte 8 und 13.

Sicherheitsdatenblatt (gemäß Verordnung(EG) 1907/2006, Verordnung(EG) 1272/2008 und Verordnung (EU)453/2010) Überarbeitet:23.01.2015 Fassung AT3 Seite 3/7

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Staubentwicklung vermeiden. Bereiche mit Staubentwicklung müssen mit geeigneten Lüftungsanlagen ausgestattet sein. Bei unzureichender Belüftung geeigneten Atemschutz tragen. Verpackte Produkte vorsichtig handhaben, um Beschädigungen der Verpackung zu vermeiden. Hinweise zur sicheren Handhabung erhalten Sie vom Lieferanten des Produkts. Informationen hierzu finden Sie auch im Leitfaden über bewährte Praktiken zum Gesundheitsschutz der Arbeitnehmer durch gute Handhabung und Verwendung von kristallinem Siliciumdioxid und dieses enthaltender Produkte (s. Abschnitt 16).

In Bereichen, in denen gearbeitet wird, nicht essen, trinken und rauchen; nach Gebrauch die Hände waschen; vor dem Betreten von Bereichen, in denen gegessen wird, kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstungen ablegen.

Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Technische Maßnahmen/Sicherheitsvorkehrungen

Staubbildung minimieren. Verwehung bei Ladevorgängen vermeiden. Behälter geschlossen halten und verpackte Produkte so lagern, dass Verpackungen nicht beschädigt werden.

Spezifische Endanwendungen

Hinweise zu spezifischen Verwendungsarten erhalten Sie vom Lieferanten des Produkts. Informationen hierzu finden Sie auch im Leitfaden über bewährte Praktiken zum Gesundheitsschutz der Arbeitnehmer durch gute Handhabung und Verwendung von kristallinem Siliciumdioxid und dieses enthaltender Produkte (s. Abschnitt 16).

8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Zu überwachende Parameter

Gesetzliche Grenzwerte für Staubexposition einhalten (z. B. für Gesamtstaub, alveolengängigen Staub und alveolengängiges kristallines Siliziumoxid).

Der Grenzwert berufsbedingter Exposition (OEL/Occupational Exposure Limit) für alveolengängiges kristallines Siliziumoxid beträgt in Österreich und der Schweiz 0,15 mg/m³ (zeitgewichteter Durchschnitt der Messergebnisse von 8 Stunden). Informationen zu den Grenzwerten anderer Länder erhalten Sie von fachkundigen Experten für Arbeitshygiene oder der zuständigen Regulierungsbehörde des jeweiligen Landes.

BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION:

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Staubentwicklung gering halten. Durch Abschottung von Verfahren, den Einsatz von Lüftungsanlagen oder andere technische Maßnahmen dafür sorgen, dass die Staubbelastung innerhalb der Grenzwerte liegt. Entstehen durch die Tätigkeit von Personen Staub, Dämpfe oder Nebel, muss durch Lüftung eine Partikelbelastung der Luft innerhalb der Grenzwerte sichergestellt werden. Organisatorische Maßnahmen anwenden, z. B. Personen von staubbelasteten Bereichen fernhalten. Verschmutzte Arbeitskleidung wechseln und reinigen.

Individuelle Schutzmaßnahmen, zum Beispiel persönliche Schutzausrüstung

Augen-/Gesichtsschutz

In Bereichen mit Gefahr von Augenverletzungen Schutzbrille mit Seitenschutz tragen.

Hautschutz

Keine besonderen Anforderungen. Schutzmaßnahmen für Hände - s. unten. Personen, die an Dermatitis leiden oder besonders empfindliche Haut haben, sollten geeignete Schutzmaßnahmen treffen (z. B. Schutzkleidung tragen oder Schutzcreme verwenden).

HANDSCHUTZ:

Personen, die an Dermatitis leiden oder besonders empfindliche Haut haben, sollten geeignete Schutzmaßnahmen treffen (z. B. Handschuhe tragen oder Schutzcreme verwenden). Nach Arbeitsende Hände waschen.

Sicherheitsdatenblatt (gemäß Verordnung(EG) 1907/2006, Verordnung(EG) 1272/2008 und Verordnung (EU)453/2010) Überarbeitet:23.01.2015 **Fassung AT3** Seite 4/7

ATEMSCHUTZ:

Bei lang andauernder Exposition gegenüber Staub ist eine Atemschutzausrüstung zu tragen, die auf EU-Ebene geltenden oder nationalen Bestimmungen entspricht. Die Verwendung von Halbmasken oder Vollmasken mit Partikelfiltern der Klasse 2 oder 3 (FP2-FP3) wird empfohlen. Sehen Sie EN 143:2000 Atemschutzgeräte-Partikelfilter.

BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER UMWELTEXPOSITION:

Verwehungen durch Wind vermeiden.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften AUSSEHEN:

körnig

KORNFORM:

kantengerundet

FARBE:

Weiss-grau-braun

GERUCH:

Geruchlos

Geruchsschwelle

Nicht relevant

pH-Wert

pH-Wert (400 g/l Wasser bei 20°C)

ca.7

<u>Siedepunkt</u>

2230°C

RELATIVE DICHTE:

2,65 g/cm3

Löslichkeit(en)

Wasserlöslichkeit

Vernachlässigbar

Löslichkeit in Fluorwasserstoffsäure

Ja

Sonstige Angaben

keine anderen Informationen

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Reaktivität

Träge, nicht reaktiv

Chemische Stabilität

Chemisch stabil

<u>Möglichkeit gefährlicher Reaktionen</u> Keine gefährlichen Reaktionen.

ZU VERMEIDENDE BEDINGUNGEN:

Nicht relevant

Unverträgliche Materialien

Keine besonderen Unverträglichkeiten.

Sicherheitsdatenblatt (gemäß Verordnung(EG) 1907/2006, Verordnung(EG) 1272/2008 und Verordnung (EU)453/2010) Überarbeitet:23.01.2015 Fassung AT3 Seite 5/7

GEFÄHRLICHE ZERSETZUNGSPRODUKTE:

Nicht relevant

11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität

Auf der Grundlage der Daten, die zur Verfügung stehen, werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt. <u>Ätz-/Reizwirkung auf die Haut</u>

Auf der Grundlage der Daten, die zur Verfügung stehen, werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt. Schwere Augenschädigung/-reizung

Auf der Grundlage der Daten, die zur Verfügung stehen, werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt. Sensibilisierung der Atemwege/Haut

<u>Sensibilisierung der Atemwege/Haut</u> Auf der Grundlage der Daten, die zur Verfügung stehen, werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

<u>Keimzell-Mutagenität</u> Auf der Grundlage der Daten, die zur Verfügung stehen, werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

<u>Karzinogenität</u> Auf der Grundlage der Daten, die zur Verfügung stehen, werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt. <u>Reproduktionstoxizität</u>

Auf der Grundlage der Daten, die zur Verfügung stehen, werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt. Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

Auf der Grundlage der Daten, die zur Verfügung stehen, werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt. Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Auf der Grundlage der Daten, die zur Verfügung stehen, werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt. Aspirationsgefahr

Auf der Grundlage der Daten, die zur Verfügung stehen, werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

Toxizität

Nicht relevant

Persistenz und Abbaubarkeit

Nicht relevant

<u>Bioakkumulationspotenzial</u>

Nicht relevant

Mobilität im Boden

Vernachlässigbar

Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Nicht relevant

Andere schädliche Wirkungen

Keine spezifischen schädlichen Auswirkungen bekannt.

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Verfahren der Abfallbehandlung

Abfälle/Restmengen

Im Rahmen der jeweils bestehenden Möglichkeiten hat Recycling grundsätzlich Vorrang vor der Entsorgung. Die Entsorgung muss gemäß regionalen Bestimmungen erfolgen.

Verpackungsmaterial

Staubbildung durch Rückstände in Verpackungen vermeiden. Geeigneten Gesundheitsschutz für Mitarbeiter sicherstellen.

Verunreinigte Verpackungsmaterialien in geschlossenen Behältern aufbewahren.

Recycling und Entsorgung von Verpackungsmaterial müssen in Übereinstimmung mit den vor Ort geltenden Bestimmungen erfolgen.

Verpackungsmaterial nicht mehrfach verwenden. Recycling und Entsorgung von Verpackungsmaterial sollten von einem zertifizierten Entsorgungsunternehmen durchgeführt werden.

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

UN-Nummer

Nicht relevant

Sicherheitsdatenblatt (gemäß Verordnung(EG) 1907/2006, Verordnung(EG) 1272/2008 und Verordnung (EU)453/2010) Überarbeitet:23.01.2015 Fassung AT3 Seite 6/7

Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Nicht relevant

<u>Transportgefahrenklassen</u>
ADR: Keine Klassifizierung
IMDG: Keine Klassifizierung
ICAO/IATA: Keine Klassifizierung

RID: Keine Klassifizierung

Verpackungsgruppe

Nicht relevant

Umweltgefahren

Nicht relevant

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Keine besonderen Sicherheitsvorkehrungen.

Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code Nicht relevant

15. RECHTSVORSCHRIFTEN

Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

NATIONALE VORSCHRIFTEN:

WASSERGEFÄHRDUNGSKLASSE:

NWG

<u>Stoffsicherheitsbeurteilung</u>

Ausgenommen von der REACH-Registrierungspflicht gemäß Anhang V.7

Für Deutschland:

TRGS 900 und TRGS 906 sind in ihrer jeweils aktuellen Version zu beachten

Für Österreich und Schweiz:

Der Grenzwert berufsbedingter Exposition (OEL/Occupational Exposure Limit) für alveolengängiges kristallines Siliziumoxid beträgt in Österreich und der Schweiz 0,15 mg/m³ (zeitgewichteter Durchschnitt der Messergebnisse von 8 Stunden). Informationen zu den Grenzwerten anderer Länder erhalten Sie von fachkundigen Experten für Arbeitshygiene oder der zuständigen Regulierungsbehörde des jeweiligen Landes.

16. SONSTIGE ANGABEN

Materialien anderer Anbieter

Werden nicht von Quarzwerke Österreich GmbH hergestellte oder gelieferte Materialien in Verbindung mit oder anstelle von Quarzwerke Österreich GmbH-Materialien verwendet, ist der Bezieher solcher Materialien selbst dafür verantwortlich, vom Hersteller oder Lieferanten der betreffenden Materialien alle benötigten Informationen zu diesen oder anderen Materialien anzufordern, beispielsweise zu technischen Daten und anderen Produkteigenschaften. Bei Verwendung des von Quarzwerke Österreich GmbH hergestellten Produkts in Verbindung mit Produkten anderer Hersteller sind Haftungsansprüche ausgeschlossen.

<u>HAFTUNG</u>.

Die vorliegenden Informationen sind gemäß Quarzwerke Österreich GmbH Wissensstand zum Zeitpunkt der Informationszusammenstellung richtig und zuverlässig. Für die Genauigkeit, Zuverlässigkeit, oder Vollständigkeit der hier gegebenen Informationen wird jedoch keine Verantwortung, Garantie oder Gewähr übernommen. Es liegt in der Verantwortung des Anwenders, sich von der Eignung und Vollständigkeit der Angaben für seine spezielle Anwendung zu überzeugen.

Schulung

Arbeitnehmer müssen über den Siliziumdioxid-Gehalt des Produkts informiert und im bestimmungsgemäßen Umgang mit dem Produkt geschult werden.

Sicherheitsdatenblatt (gemäß Verordnung(EG) 1907/2006, Verordnung(EG) 1272/2008 und Verordnung (EU)453/2010) Überarbeitet:23.01.2015 Fassung AT3 Seite 7/7

Sozialer Dialog über alveolengängiges kristallines Siliziumdioxid
Am 25. April 2006 wurde ein branchenübergreifendes Übereinkommen über den Gesundheitsschutz der
Arbeitnehmer durch die gute Handhabung und Verwendung von kristallinem Siliziumdioxid und dieses enthaltender
Produkte unterzeichnet. Diese autonome Vereinbarung, die von der Europäischen Kommission finanziell unterstützt
wurde, basiert auf einem Leitfaden über bewährte Praktiken. Die in der Vereinbarung festgelegten Bestimmungen
traten am 25. Oktober 2006 in Kraft. Das Übereinkommen wurde im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht
(2006/C 279/02). Der Text der Vereinbarung, ihre Anhänge sowie der Leitfaden über bewährte Praktiken sind unter
http://www.nepsi.eu einsehbar und bieten nützliche Informationen und Anleitungen für die Handhabung von
Produkten, die alveolengängiges kristallines Siliziumdioxid enthalten. Literaturhinweise sind bei EUROSIL
(europäischer Verband von Industriequarz-Herstellern) erhältlich.
Lang andauernde und/oder intensive Exposition gegenüber Staub, der alveolengängiges kristallines Siliziumdioxid
enthält, kann Silikose verursachen. Bei dieser Erkrankung handelt es sich um eine noduläre pulmonale Fibrose, die
durch Inhalation und Ablagerung von mineralischem Staub verursacht wird. 1997 kam die International Agency for Research on Cancer (IARC) zu dem Ergebnis, dass die Exposition am
Arbeitsplatz gegenüber kristallinem Siliziumdioxid bei Menschen Lungenkrebs verursachen kann. Allerdings führte die
IARC einschränkend aus, dass dies weder für alle Formen der Exposition noch alle Typen kristallinen Siliziumdioxids
gilt. (IARC-Monographien zur Evaluierung von Krebsrisiken für den Menschen durch Chemikalien, Siliziumdioxid,
siliziumdioxidhaltige Stäube und organische Fasern, 1997, Band 68, IARC, Lyon, Frankreich.)
Im Juni 2003 kam der SCOEL (the EU Scientific Committee on Occupational Exposure Limits) zu dem Schluss, dass die
wichtigste Auswirkung des Einatmens von alveolengängigem kristallinem Siliziumdioxidstaub beim Menschen Silikose
ist. "Es liegen hinreichende Informationen für den Schluss vor, dass ein erhöhtes relatives Risiko bezüglich
Lungenkrebs für Menschen besteht, die an Silikose erkrankt sind. In Steinbrüchen oder in der Keramikindustrie
beschäftigte Personen, die Siliziumdioxidstaub ausgesetzt, jedoch nicht an Silikose erkrankt sind, sind offenbar von
diesem erhöhten Lungenkrebsrisiko nicht betroffen. Deshalb ist davon auszugehen, dass die Vermeidung von
Silikose auch das Krebsrisiko reduziert" (SCOEL SUM Doc 1994-final, June 2003).
Es gibt also zahlreiche Hinweise darauf, dass ein erhöhtes Lungenkrebsrisiko auf Personen beschränkt ist, die
bereits an Silikose erkrankt sind. Der Schutz von Arbeitnehmern vor Silikose sollte durch Einhaltung behördlich
festgelegter Grenzwerte berufsbedingter Exposition sowie falls erforderlich durch Implementierung zusätzlicher
Risikomanagement-Maßnahmen sichergestellt werden (s. Abschnitt 16).
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
(*) = Das Sicherheitsdatenblatt wurde aufgrund neuer gesetzlicher Vorgaben vollständig überarbeitet.